

Vid. Bapt.
Fulgos. lib. I.
c. 6. f. 109. E.
dit. Antverp.
in 8. & Villa-
mont in Itri-
neratio.

auch zu sehen / allda ingleichem ein Crucifix ge-
ehret wird / so zu S. Thoma, als er darvor gebettet/
gesagt haben solle: Bene scripsisti de me Thoma,
quam mercedem postulas? das ist/ Du hast wol
von mir geschrieben Thoma, was für einen Lohn
begehrestu? darauff S. Thomas de Aquino ge-
antwortet habe; nullam aliam præter te Domi-
ne, das ist/ Keinen andern/ als dich Herr. Es wer-
den allhie zu S. Dominico, in der Krufft der Ca-
pellen/ vieler König vnd Fürsten Körper / in hü-
lenen Sarchen / oder Somätothecis / gewiesen/
die mit Sammet bedeckt seyn/ daran die Namen
vnd Wappen / als des Alphonsi Arragonii I. sei-
nes Söns Ferrandi I. Item Ferrandi II. der Kö-
nigin Joannæ, der Herzogin Isabellæ von Mey-
land / vnnnd anderer mehr / die Henznerus, vnnnd
Pflaumerus in ihren Raifßbüchern sehen. Vnd
sagt vielgedachter Megiferus, d. cap. 4. p. 34. daß
allhie 23. Königliche Begräbnissen mit gülden
vnnnd sammaten Deckinen geziert / sampt beyge-
legten Cronen / Sceptern / vnnnd Schwertern/
seyn. Bey der Thür der Sacristey stehen zur
rechten Hand diese Verß:

P. Henzne-
nerus p. 314.

*In cinerem cuncti redeunt, primæq; parenti
Quod tulit assignat mortua facta caro.
Tunc aurum, stultos tunc quicq; relinquit honores,
Et quas in toto tempore junxit opes.
Ergo animus mansura piis celosq; petamus,
Mentibus ex nostris sit procul omne fugax.*

Es ist allhie auch ein stattliche Bibliothek/
auf 65. Pulten gestet / welche des Joviani Pon-
tani gewesen / vnd von seiner Tochter hieher gestiftet
worden ist. Bey den Olivetanern seyn obgedach-
ter Könige Alphonsi vnd Ferrandi I. engendliche
Bildnussen von Marmol zu sehen; in welcher
Kirch auch Alexander ab Alexandro hat begra-
ben werden wollen. Besiehe ein schönes Epita-
phium, so einem getrewen Kriegshelden / der E-
sel vnd Hunde gefessen / vnd die gemeine Wolfahrt
dem Heyl seiner beyder Brüder vorgesezt hat / zu
Ehren gemacht worden / beyhm Chytræo pag. 75.
vnd Pflaumero p. m. 454. allda auch / vnnnd beyhm
Paulo Jovio, des Marggraffen Ferdinandi Da-
uali, jugenannet Piscarii, oder von Pescara, des be-
rühmbten Kriegs. Obristen / Grabschrift / so ih-
me Ludovicus Ariostus, der vornehme Poet / ge-
macht / gefunden wird / die besagte Jovius in des
von Pescara Leben / vnnnd Pflaumerus, also
segen.

Nath. Chy-
træus p. 74.
& Fr. Svveer-
tius p. 82. le-
gunt, pro
quidnam,
quidnam
compulit; &
pro sibi, ipfi.

*Quis jacet hoc gelido sub marmore? Maximus ille
Piscator belli gloria, pacis honos.
Nunquid & hic pisces caput? non. Ergo quid? Urbes,
Magnanimos Reges, oppida, regna, Duces.
Dic, quibus hæc caput piscator retibus? alto
Consilio, intrepido corde, alacrisq; manu.
Qui tantum raptare ducem? duo numina, Mars,
Mors.
Ut raperent quidnam compulsi? Invidia.
Nil nocuere sibi: vivit nam fama superstes.
Quæ Martem & Mortem vincit, & Invidiam.*

Ferners seyn zu sehen S. Clara, vnd S. Joannis
in Carbonaria, oder / wie theils schreiben / S. Ma-
riæ de Carbona, der Eremitaner Kirchen; in je-
ner ligt König Robertus, mit diesem Epitaphio:

Cernite Robertum Regem virtute refertum; in
dieser aber zu S. Joan de Carbonaria König La-
dislaus, deme Sanazarius ein Epitaphium ge-
macht hat. S. Mariæ novæ Kirch ist auch zube-
sichtigen / in welcher Odertus Fuxius Lautreccus,
vnd Petrus Navarrus, die vortreffliche Kriegs-
Obriste auff der Franzosen Seiten / begraben li-
gen; welchen / wiewol Feinden / wegen ihrer Tapf-
ferkeit / der Spanische Fürst von Sella, Consalvus
Ferdinandus, schöne monumeta hat auffrich-
ten lassen; vnnnd stehen bey des letzten / vnder an-
dern / diese Wort: Cum hoc in se habeat præcla-
ra virtus, ut vel in hoste sit admirabilis; daß
nämlich ein herrliche Tugend auch an dem Fein-
de zu verwundern / vnd zu loben seye. Es hat das
Geschlecht de Afflictis, so vom H. Märtyrer Eu-
stachio seinen Ursprung haben solle / in dieser
Kirchen / bey dem hohen Altar seine Begräbnis-
sen; Matthæus de Afflicto, der Jurist / aber / ligt
in der Kirchen Montis Virginis, dessen epita-
phium besagter Chytræus / vnd andere / segen. In
einer Capellen dieser S. Mariæ Novæ Kirchen/
nahent der Thür / ligt des B. Jacobi de Marchia
Körper / welcher Anno 1426. gestorben / vnnnd
noch nicht verwesen ist / vnd deme täglich die Nä-
gel vnd Haar wachsen / daß man sie ihm abschnei-
den muß / wie vielgedachter Paulus Henznerus
bezeuget. Es ist im vbrigen diese Kirch gar schön
gezieret / vnd gemahlet. Ferners ist S. Mariæ
Maioris Kirch / vñ in solcher des Joannis Joviani
Pontani, der Anno 1503. im 77. Jahr seines Al-
ters gestorben / Capellen zusehen / in welcher die
Epitaphia, so er ihme / seiner Gemahlin / Kin-
dern / vnnnd einem guten Freunde gemacht hat /
wol zu lesen seyn / die vielerwehnte Schraderus,
Chytræus, Svveertius, vnnnd Pflaumerus, nebst
den schönen Sprüchen des besagten gelehrten
Pontani, segen. Vnnnd seyn / vnter andern
Versen / in besagter seiner Gemahlin Epitaphio,
auch diese:

*Ille thori bene fida comes custosq; pudici,
Cuiq; & acus placuit, cui placuere coli.
Quæq; focum, castosq; lares servavit, & ara
Et thura, & lacrymas, & pia vota dedit.
In prolem studiosa parens & amabili, uni
Quæ studuit caro casta placere viro, &c.*

Chytræus &
Svveertius le-
gunt, pia ser-
ta.

Auff dem Altar dieser Kirchen ist des Titi Li-
vii Arm / den die Paduaner dem König Alpho-
so, auff seine Bitt / verehrt / vnnnd dabey diese
Schrift: Titi Livii brachium, quod Antonius
Panormita à Patavinis impetravit, Jo. Jovianus
Pontanus multos post annos hoc in loco po-
nendum curavit. Besiehe oben Padova. In
S. Severini Kirch ist der Hippolytæ Sanseverinæ;
Item dreier Brüder von Sanseverino, welche zu-
gleich mit Siffte hingerichtet worden seyn / flägl-
che Grabschriften, die Schraderus, Chytræus,
vñ Pflaumerus / segen. Es hat sich dieses vornehme
Geschlecht / wider Keyser Friderichen / durch den
Pabst Innocentium IV. auffwicklen lassen / da-
her dasselbe gänzlich biß auff den Stammen auß-
gerotter / vnnnd allein ein kleines Kind / Namens
Rogerius, durch die Polysenam Sanseverinam
salviert worden ist. Scip. Amirat. in vit. Sansev.
Arnif.